

Singefreizeit mit Gospelmusik und vielen Erlebnissen

34 junge Leute aus ganz Sachsen kamen für eine Woche nach Sornzig

VON BÄRBEL SCHUMANN

SORNZIG. Lisbeth Heinze und Clara Schilke sitzen mit weiteren 32 jungen Leuten an diesem Sonnabendvormittag in der als Proberaum dienenden Scheune des Sornziger Klosters. Die beiden Gymnasiastinnen gehören zu den Teilnehmern der Singefreizeit, die von der Evangelischen Jugend im Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz schon seit neun Jahren in der ersten Sommerferienwoche organisiert wird. Eine Woche lang wird mit Musikpädagogen und anderen Experten geprobt. Das Ergebnis stellen die Teilnehmer zum Abschluss in der Sornziger Kirche bei einem Konzert vor, ehe die Jugendlichen wieder nach Hause reisen.

„Seit der 4./5. Klasse bin ich dabei und mir würde einfach etwas fehlen“, erklärt Lisbeth Heinze. Die 17-jährige mag gar nicht daran denken, wenn sie auf Grund ihres Alters – das Alter der Teilnehmer ist auf 18 Jahre beschränkt – nicht mehr dabei sein darf. Doch noch dauert es bis zum Abschied, werden unter der Leitung

von Michael Fröhlich verschiedene Lieder für das Konzert nochmals gemeinsam gesungen. Wer hier zuhört, bekommt Vorfreude, staunt über die große musikalische Leistung der jungen Leute und

bedauert schon, dass es nur ein Konzert mit diesem einmaligen Chor geben wird.

Während 34 Stimmen ihr Bestes leisten und damit beweisen, was sie in den vergangenen Tagen gelernt haben, hat der



Vor dem Konzert in der Sornziger Kirche wird noch einmal in der Klosterscheune gemeinsam unter Leitung von Michael Fröhlich geprobt.

Foto: Bärbel Schumann

Leiter der Freizeit, Jugendwart Arndt Kretzschmann Zeit, über die Besonderheiten der diesjährigen Singefreizeit zu reden. „Nachdem die Initiatoren und langjährigen Leiter der Freizeit, Kantorin Sigrid Schiel und ihr Mann Christian, in diesem Jahr eine Pause eingelegt haben, wollten wir die Freizeit nicht ausfallen lassen“, erklärt er. Mit Conny und Michael Fröhlich, zwei erfahrenen Musikern und Pädagogen, die selbst in ihrer Heimat Niederfrohna seit 15 Jahren einen Gospelchor leiten, fand sich zum Glück bester Ersatz. „So konnten wir die Singefreizeit sachsenweit wieder ausschreiben. Ich denke, dass das Thema Gospel gut war und ankam“, sagt Kretzschmann. Über Teilnehmer können die Organisatoren nie klagen. Immerhin sind zwei Drittel Stammgäste. Gefördert wird die Freizeit über das Landratsamt Nordsachsen, die Landeskirche und das Kirchenchorwerk.

Neben Gesangs- und Stimmbildung standen verschiedene Proben auf dem täglichen Programm. Dazu gehörten auch

solche für Solisten. Immerhin hatten Michael Fröhlich und seine Frau Conny 17 verschiedene Stücke ausgesucht, die es galt, einzustudieren. Vom Traditional bis modern reichte dabei die Auswahl. „Ich bin wirklich erstaunt, wie musikalisch die Jugendlichen sind. Das Level ist sehr hoch und alle arbeiten sehr diszipliniert“, lobt der Pädagoge. Täglich wurde rund sechs Stunden lang musiziert und gelernt.

Doch auch der Spaß und andere Erlebnisse kamen nicht zu kurz. Ein Hausmusik- und Spieleabend standen auf dem Programm. Gemeinsam wurde am Lagerfeuer gegrillt. Die Teilnehmer spielten Volleyball. Und natürlich ließen es sich die langjährigen Teilnehmer aus allen Teilen Sachsens nicht nehmen, am Freitag zur Uraufführung von Christian Schiels Werk in der Oschatzer St. Aegidienkirche dabei zu sein. „Wir haben Sigrid und Christian schon vermisst, denn in der Singefreizeit geht es wie in einer großen Familie zu. Deshalb waren wir auch in Oschatz“, so Lisbeth Heinze.